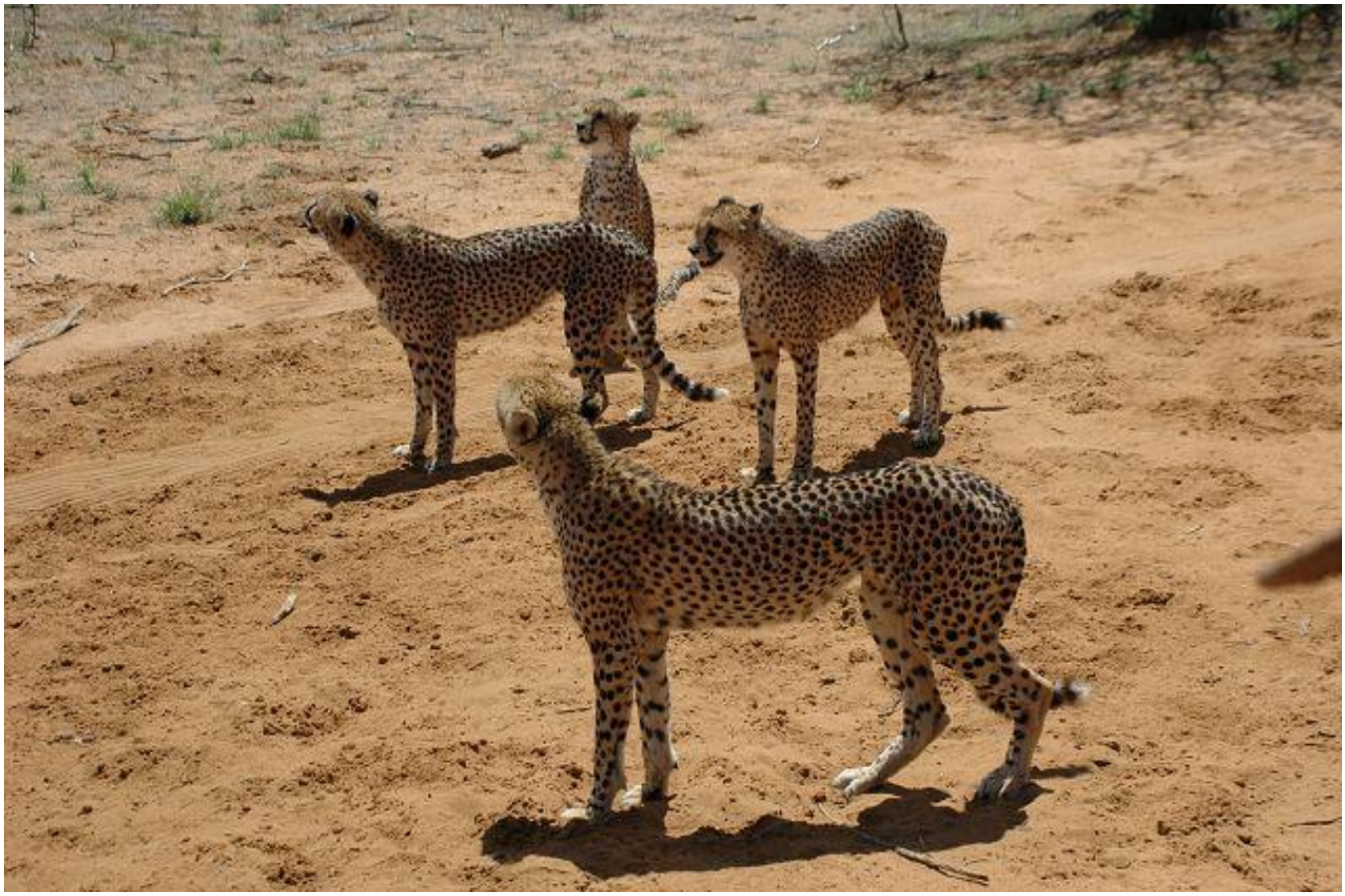
Hindernislauf nach Angola Teil 4 Oranjemund 18. Januar 2019

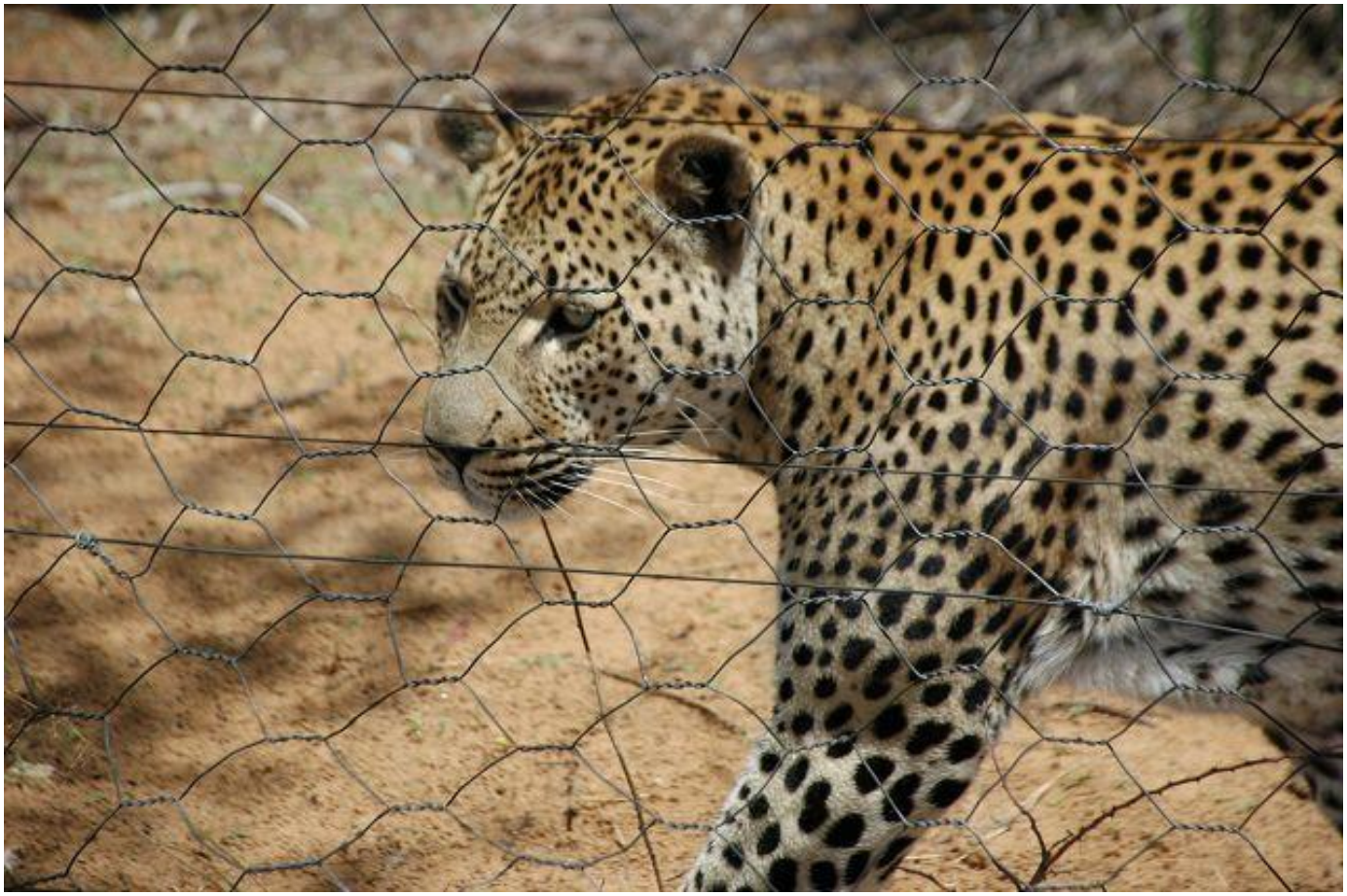
Gibt es weitere Hürden? Lasst euch überraschen…! Also wir sind am 3.Januar in Harnas, das ist eine Auffangstation für einsame Katzentiere, Löwen, Leoparden, Geparden, usw. Wir haben am Abend unserer Ankunft im Restaurant der Lodge gegessen, nicht sehr toll. Am Morgen haben wir die Fütterungstour gebucht. War sehr informativ und lehrreich.

Caracal

Wild Dog

Geparden



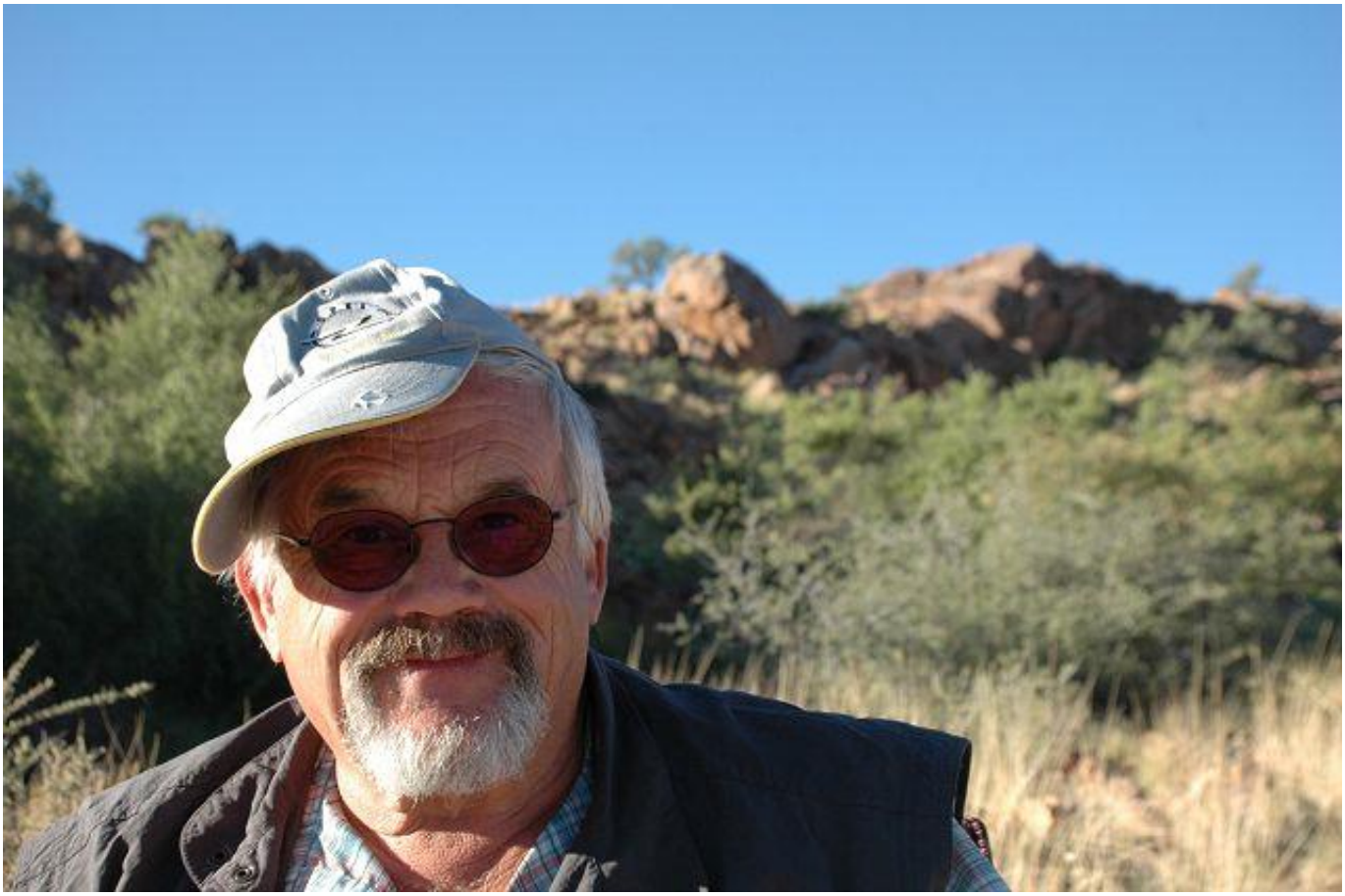


Leoparden, er holt das Fleisch vom Baum

Mungos auf dem Campingplatz

Zur Abwechslung mal etwas Regen

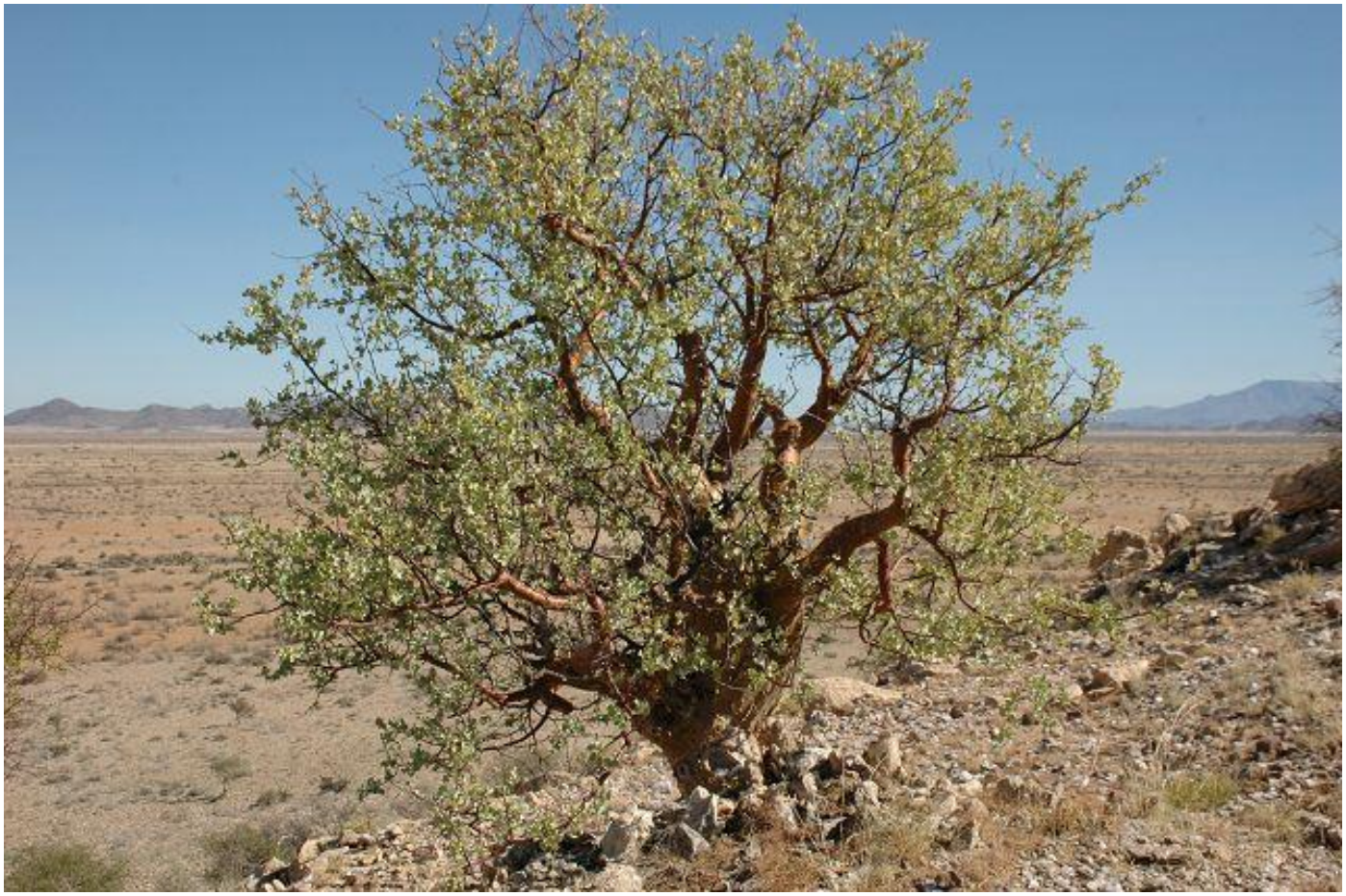
In Widhoek machen wir wieder in Arebbusch ein paar Tage Pause. Zwei Angolaner wollen unseren O'Boss kaufen, aber sie wollen mit Rohdiamanten bezahlen. Aber das ist absolut verboten, bis zu 30 Jahren Chischtä! Also bleibt O'Boss bei uns.
Am 10. Januar fahren wir weiter. Nach der Ferienzeit sind durch die vielen Besucher, die Naturstrassen teilweise in einem sehr schlechten Zustand. Also jeden Abend die locker gewordenen Zähne frisch einkleben!



Ca. 30 % Gefälle, verbot für LKW (habe das Schild nicht gesehen haha)

Bei René, einem Schweizer, machen wir den nächsten Übernachtungshalt, Camp Gecko. Er schmiedet superschöne Messer. Das Camp ist sehr romantisch mit Freiluftdusche und WC.

Ca. 800 gr. T’Bonesteak, nicht schlecht!



Mit einer alten Gasflasche kann man einen tollen Boiler bauen

Solitaire, mit dem weltberühmten Apfelkuchen

Zwischen Solitaire und Sesriem ist die Piste in einem erbärmlichen Zustand. Die Grader (Steinpflüge) sind nach den Ferien noch nicht voll in Aktion!

O’Boss ist diesen Pisten nicht gewachsen. Er verliert an diversen Stellen Kühlflüssigkeit. Drei Tage harte Arbeit für mich bei 40,5 Grad. Lecker!!

Hendrik und Charles helfen mir teilweise.

Kameldorn blüht

O’Boss bekommt noch einen Öl und Treibstofffilterwechsel. Probefahrt nach Sossusvlai und Deadvlai.

Meine Spuren im Sand

am Matterhorn vorbei Richtung Süden, schöne Landschaften

Kanaan
N!a'an ku sê Desert Retreat
8KM
HORSE
IDING
OURS
SK AT
CEPTION

Ohjeh Nebel und Wolken, das ist neu für uns. Das Meer ist nah.
Und jetzt noch Schneeberge, kann nicht sein bei 30 Grad.

Von Rosh Pinah durch das ehemalige Sperrgebiet(Diamanten) nach Oranjemund.

Gut zwei Monate sind wir nun in Namibia. Morgen werden wir die Grenze nach Südafrika überqueren und Richtung Kapstadt fahren. Aber das ist noch weit weg. O'Boss verliert immer noch Kühlflüssigkeit, aber ich weiss noch nicht wo. Es ist beim Stehen nicht zu sehen. Aber ich werde es hoffentlich noch rausfinden. Zum Abschluss noch zwei ungewohnte Strassenschilder.

Heute haben wir das erste Mal das Meer gesehen. Sehr kalt ca. 18 Grad. Nicht Baden, gefährliche Strömungen. Also sitzen wir locker am Strand und genehmigen uns ein kühles Bier.

Viele Grüsse an alle unsere Leser.

Peter und Hulda

Us google translate to read in english!